



«Meine Beschäftigung mit kirchlicher Kunst hat mir gezeigt, was für aussergewöhnliche Kunstdenkmäler Graubünden birgt.»  
Dieter Matti, Theologe, Musiker, Autor.

# Kunstdenkmäler möchten sprechen

Ursina Straub | **Dieter Matti hat Theologie und Musik studiert und sich in christlicher Ikonografie weitergebildet. Seit 16 Jahren bietet er Kunstwanderungen an. Jetzt hat er ein Buch über kirchliche Kunst im Passland veröffentlicht: «Alte Bilder – neu gedeutet». Es ist der erste von drei Bänden.**

«Fresken, Bauten und Skulpturen in Kirchen sind nicht bloss Kunstdenkmäler. Diese Bilder möchten mit dem Betrachtenden in ein Gespräch kommen. Ihn sozusagen an der Hand nehmen und in die eigene Tiefe führen», sagt Dieter Matti. Er muss es wissen. Beschäftigt er sich doch bereits seit Jahren, ja bald Jahrzehnten mit kirchlicher Kunst in Graubünden. Vor 16 Jahren begann er, wanderfreudige Kunstfreundinnen und -freunde an kirchliche Bauwerke heranzuführen. Er bringt Kunstschatze sozusagen dazu, zu den Zuhörenden zu sprechen. Sein über die Zeit angesammeltes und angelesenes Wissen möchte der Musiker und Theo-

loge nun mit den drei Kunstbänden «Alte Bilder – neu gedeutet. Kirchliche Kunst im Passland» weitergeben. «Meines Erachtens ist es wichtig, dass ich das von mir Erarbeitete nicht für mich behalte», meint Matti. «Denn alles was ich bin und habe, ist in einem feinma-

## Vom Impulsbuch in Schwingung versetzt

schigen Netz von Lebensindrücken und -impulsen gewachsen.»  
Lange schien es dem Autor unmöglich, dieses Wissen zwischen Buchdeckel zu fassen. Zu zahlreich erschienen die Kunst-

objekte, zu umfangreich die Gedanken dazu. Doch dann fasste Matti die wichtigsten Kunstdenkmäler in einem Impulsbuch zusammen. «Dieses Vorgehen hat mich in Schwingung versetzt», erzählt er, «und ich konnte das Unterfangen Buch mit Lust in Angriff nehmen.»  
Letzten November ist der erste von drei Bänden erschienen, er widmet sich Mittelbünden. Die Kunstwerke werden darin quasi eingekreist: Zunächst ordnet sie der Autor in ein historisch-künstlerisches Umfeld ein. Hernach folgt eine in die Tiefe führende Betrachtung und schliesslich die Einordnung in die Gesamtaussage einer Kirche. Mitentscheidend bei der Entstehung des Buches sei das Engagement des jungen Fotografen Michael Meier gewesen, hält Autor Matti fest: «Er hat mich mit viel Sensibilität begleitet.»  
Im Juni und November dieses Jahres erscheinen die Folgebän-

de 2 und 3, welche sich Südbünden beziehungsweise Nordbünden und der Surselva widmen. In jedem Band werden zwölf Kirchen vorgestellt, wobei die Auswahl eine möglichst grosse Vielfalt an künstlerischen und theologischen Themen zur Sprache bringen will. Die Aufteilung in drei Teilbände ermöglicht es, ein durchaus handliches Buch mit auf einen Ausflug zu nehmen. Die mit prächtigen Bildern versehenen Bände eignen sich auch als Erinnerung an eine bereits unternommene Reise oder als Geschenk.

Band 1 von «Alte Bilder – neu gedeutet. Kirchliche Kunst im Passland» ist im Verlag Desertina erschienen (ISBN 978-3-85637-368-9) und kostet 24 Franken. Erhältlich beim Bündner Buchvertrieb (Telefon 081 258 33 30, [bbv@casanova.ch](mailto:bbv@casanova.ch), [www.shop.casanova.ch](http://www.shop.casanova.ch)) oder in jeder Buchhandlung. [www.kunstwanderungen.ch](http://www.kunstwanderungen.ch)